

Antrag

**1. Länderrat 2015
25. April 2015, Berlin, Turnhalle**

AntragsstellerIn: Katrin Göring-Eckardt (LV Thüringen)

Tagesordnungspunkt: Verschiedenes

1 **Seenotrettung jetzt**

Europa ist in diesen Tagen in eine existenzielle Krise geraten. Durch eigenes Verschulden steht Europa als demokratischer solidarischer und der Humanität verpflichteter Kontinent in Frage. Es sind nicht Hunderte oder tausend, es sind inzwischen mindestens 23.000 Flüchtlinge im Mittelmeer zu Tode gekommen. Es sind Flüchtlinge, die aus Kriegs- und Krisengebieten nach Europa kommen, aus Syrien, aus dem Irak, Eritrea, Afghanistan und vielen weiteren Staaten. Es waren Flüchtlinge. Jetzt sind es die Toten der Europäischen Union. Abschottung war wichtiger als Menschlichkeit. Die deutsche Position, den Schleppern durch Seenotrettung das Handwerk zu erschweren, haben diese Menschen mit ihrem Leben bezahlt. Weil die Europäische Union nicht bereit war, einen zweistelligen Millionenbetrag bereit zu stellen, starben Männer, Frauen und viele Kinder. Heute kann niemand sagen, man wusste ja nicht, was passieren würde. Nicht nur wir Grüne, auch viele NGOs, Hilfsorganisationen, die beiden großen Kirchen, viele Experten, aber auch Verantwortliche vor Ort in Sizilien und Süditalien, Griechenland und Malta haben voraus gesagt und gewarnt, dass ohne Seenotrettung genau dieses massenhafte Sterben passieren würde. Deutschland und andere Mitgliedstaaten können sich ihrer Verantwortung nicht einfach entledigen. Im Gegenteil: Durch die massive technische Aufrüstung der Grenzschutzagentur FRONTEX registrieren die europäischen Grenzschutzbehörden ganz genau, welche menschlichen Tragödien sich an den Außengrenzen abspielen. Europa nimmt dies durch immer mehr Abschottung, unterlassene Hilfeleistung und bewusstes Wegschauen billigend in Kauf und ist somit zu einem großen Teil mitverantwortlich für den qualvollen Tod tausender Menschen.

Wir Grünen verlangen sofort ein wirksames Seenotrettungsprogramm als Nachfolger für Mare Nostrum für das Mittelmeer ins Leben zu rufen. Die finanziellen Mittel müssen im Rahmen eines Sofortprogramms auf den Tisch gelegt werden. Es muss dauerhaft eine ausreichende Finanzierung gewährleistet werden. Europa und

29 Deutschland haben die Pflicht, die humanitäre Katastrophe abzuwenden, die
30 derzeit täglich auf dem Mittelmeer stattfindet. Die steigende Zahl von
31 Flüchtlingen hat trotz absolut berechtigter Asylgründe keine realistische
32 Chance, europäisches Territorium überhaupt zu erreichen. Europa schirmt seine
33 Landgrenzen systematisch ab und blendet damit Krieg und Vertreibung an seinen
34 Rändern aus. Flüchtlingen bleibt als einzig verbliebene Chance nur die hoch
35 gefährliche Flucht über das Mittelmeer. Im Rahmen der von der italienischen
36 Marine organisierten Rettungsaktion von Mare Nostrum wurden vom Beginn der
37 Aktion im Herbst 2013 bis zu deren Ende im Herbst vergangenen Jahres nach
38 unabhängigen Schätzungen bis zu 140.000 Menschen gerettet.

39 Nach nur einem Jahr seines Bestehens wurde auch auf Betreiben der
40 Bundesregierung Mare Nostrum nicht verlängert. Die EU-Nachfolgeinitiative Triton
41 zielte von Anfang an nicht auf die Rettung von Schiffbrüchigen, sondern
42 beschränkte sich auf Beobachtung und Abschirmung der Grenzen. Deutschland und
43 auch andere europäische Partner haben sich damals mit dem Argument, es dürfe
44 kein Anreiz für Menschenhandel gesetzt werden, gegen eine Verlängerung des
45 lebensrettenden Programms eingesetzt. Gleichzeitig wurden keine alternativen und
46 sicheren Fluchtkorridore nach Europa geschaffen, damit Flüchtlinge ihr in
47 Artikel 18 der Europäischen Grundrechtecharta verbrieftes Recht auf Asyl
48 überhaupt wahrnehmen können. Weder beteiligt sich die EU am UNHCR-Resettlement-
49 Programm noch sind bis heute humanitäre Visa geschaffen worden, um eine sichere
50 Einreise nach Europa zu ermöglichen. Die katastrophalen Folgen dieser
51 Abschottungspolitik für Leib und Leben der Flüchtlinge waren absehbar und wurden
52 wissentlich und willentlich in Kauf genommen. Es war klar, dass Menschen, die
53 ohne Hoffnung und materielle Grundausstattung am Rande Europas gestrandet sind,
54 sich mangels Rückkehrmöglichkeiten sehenden Auges der konkreten Gefahr des
55 Ertrinkens aussetzen würden. Das Auslaufen von Mare Nostrum war der Versuch, die
56 Schleuserkriminalität auf Kosten des Lebens Unschuldiger zu bekämpfen. Diese
57 Politik des Wegsehens hat Europa an einen Scheidepunkt gebracht. Humanität zählt
58 zu den Grundwerten des Europäischen Projekts und die Rettung Schiffbrüchiger ist
59 solidarische Pflicht seit Jahrhunderten. Europa muss das Konzept der Abschottung
60 sofort gegen ein effektives Instrument der Seenotrettung ablösen.

Begründung

Begründung der Eilbedürftigkeit:

Der Antrag ist eilbedürftig. Die tragischen Unglücke mit mehr als 1.000 Toten Flüchtlingen am letzten Wochenende und damit nach der Antragsfrist haben die Situation entschieden verändert. Aus diesem Grund findet auch am Donnerstag ein kurzfristig anberaumter EU-Sondergipfel zur Flüchtlingskatastrophe statt, auf den wir auf dem Länderrat entsprechend reagieren müssen.

UnterstützerInnen

- Simone Peter
- Toni Hofreiter